

## **Eichrodt, Ludwig: Hatte einen Freund vor Jahren (1859)**

1 Hatte einen Freund vor Jahren,  
2 Eine feste edle Seele,  
3 Aber in der alten Welt  
4 Konnt er nimmer Ruhe finden.

5 Uebers Meer ist er gefahren,  
6 Zu den thatenreichen Menschen,  
7 Drüben in Amerika,  
8 Drüben in dem Reich der Zukunft

9 Und er folgt dem kühnen Banner,  
10 Das des Nordens Heldensöhne  
11 Tragen unter ewgem Sieg  
12 In die Mexikanerberge.

13 Durch die reichen Tropenstädte  
14 Wandelt er mit stolzen Schritten  
15 In dem Kleid der Republick,  
16 Und es jauchzt ihm zu die Sonne.

17 Durch die heißen Kaktuswälder,  
18 Durch die Schluchten thierbevölkert,  
19 Durch die Stromgewässer wild  
20 Wird der Tapfre staunend schreiten.

21 Und sein Herz wird kühner schlagen  
22 Auf den sieggewohnten Märschen,  
23 Ueber sich der Berge Stern,  
24 Den beschneiten Orizawa.

25 Um und um die ewgen Berge,  
26 Wie aus glühem Erz gegossen,  
27 In der tausendfarbgen Pracht

28 Wird die Heimath er vergessen.

29 Wenn er schaut zu beiden Seiten  
30 Gleich geschmolznen Diamanten  
31 Den gewaltgen Ocean,  
32 Wird der Heimath er gedenken.

33 Wenn er schaut die Sonne tauchen  
34 Groß und blutig in die Esse  
35 Des unendlich weiten Meers  
36 Und sein Auge Thränen füllen.

37 Wenn die Nacht die dämmervolle  
38 Niedersinkt ins Thal der Blumen,  
39 Und der ungeheure Mond  
40 Seine blauen Lichter sendet.

41 Wo die Blüthenbäume tanzen  
42 Und die Quellen aufwärts strömen,  
43 Drein die Millionenschaar  
44 Süßer Sänger musiziret.

45 Wo ihn grüßen andre Sterne,  
46 Zaubergröße, blitzeschleudernd,  
47 Und der Himmel golden schwarz  
48 Seine Sinnen überwältigt.

49 Wenn er dann hinab die Thäler  
50 Zu den schönen Menschen steiget,  
51 Zu der Mädchen ewgem Tanz  
52 In die Hütten von Puebla.

53 Wenn die weichen Blumenarme  
54 Und die süßen hellen Stimmen  
55 Mit dem niegeträumten Reiz

56 Ihn umtaumeln und umscherzen.

57 Wenn ihm die Gazellenaugen  
58 Klug und seltsam, scheu und lüstern,  
59 Dringen bis ans tiefste Herz,  
60 Schauen auf den Grund der Seele.

61 Wahrlich wenn er eines Tages  
62 Ueberrascht wird unversehens  
63 Von dem herrlichen Roman,  
64 Den er hier – vielleicht geschrieben.

65 Oder wenn zur Zeit der Regen  
66 Schrecklicher als Schlachtendonner  
67 Alle Thäler widerhalln,  
68 Baum und Berg in Fluthen stürzen.

69 Wenn die Hochgewitter rollen  
70 Ueber öden Felsgebirgen,  
71 Aufgescheucht der Adler kreischt,  
72 Und der Leu des Urwalds brüllt.

73 Wenn die Feuerkegel speien,  
74 Wenn die Meteore sausen,  
75 Wenn der Erde Kern erbebt,  
76 So daß dumpf das Weltmeer aufrauscht –

77 Da wird seine starke Seele  
78 Schauernd jubeln zu den Schrecken;  
79 Bei der Schönheit Wechselspiel  
80 Auf der Wonne Gipfel rasen.

81 Ha! ich wills ihm nicht verdenken,  
82 Wenn er lange wird vergessen,  
83 Seine Bücher, seinen Freund,

84 Und die deutsche Muttererde.

85 Und ist er im Kampf gefallen,  
86 In der stolzen Schlacht des Ruhmes,  
87 Hab ich keine Klag um ihn,  
88 Besser werd ich wohl nicht sterben.

89 In den holden Wunderdüften  
90 Webet seine freie Seele,  
91 Und um seine Leiche klingt  
92 Ewig Lied der Urwaldsänger.

93 Palmen werden ihn umrauschen,  
94 Kühne Thierwelt um ihn lärmen,  
95 Und die Sterne heiß und groß  
96 Auf sein Grab herniederblitzen.

(Textopus: Hatte einen Freund vor Jahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52674>)